

Aus den Briefen hervor- ragender Schweizer Ärzte des 17. Jahrhunderts

von

Dr. Conrad Brunner und Dr. Wilhelm v. Muralt
in Münsterlingen in Zürich

Herausgegeben durch die
Stiftung von Schnyder von Wartensee

Benno Schwabe & Co., Verlagsbuchhandlung
Basel 1919

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	III
Verzeichnis der Abbildungen	X
I. Der Entwicklungsgang der Medizin im 17. Jahrhundert und der Anteil schweizerischer Ärzte an ihren Fortschritten.	
Einleitung. Einfluß der Philosophie auf das geistige Leben des 17. Jahrhunderts. <i>Bacon, Descartes, Spinoza</i>	1
Die wissenschaftlichen Gesellschaften und Akademien. Die deutsche <i>Academia Caesareo-Leopoldina</i> und die Schweizer Mitglieder <i>Harder, Peyer, Muralt, Screti, Wepfer, Brunner, Wagner, Zwinger, Scheuchzer</i>	2
Entwicklung der <i>Naturwissenschaften</i> und <i>Hilfswissenschaften der Medizin</i> ; Physik, Chemie, Botanik, Zoologie. Pflege der Botanik in der Schweiz	3
Fortschritte der <i>Physiologie</i> , der <i>Anatomie</i> und <i>mikroskopischen Ana- tomie</i> . Experimente und Entdeckungen der Schweizer <i>Wepfer, Peyer, Harder, Brunner</i>	5
<i>Vergleichende Anatomie</i> und <i>Zootomie</i> . Der Mangel an menschlichen Leichen fördert die letztere. Der anatomische Unterricht in Basel, Bern, Zürich, der welschen Schweiz. Schweizer Studenten in Paris bei dem berühmten Anatomen <i>Du Verney</i> . Studium in Mont- pellier, Padua, Leyden. <i>Malpighis</i> klassische Arbeiten. <i>Leeuwen- hoeck, Swammerdam, Redi</i> . Zootomische Arbeiten von <i>Wepfer, Harder, Peyer, Brunner, Muralt</i>	12
Die <i>pathologische Anatomie</i> . <i>Wepfers</i> Buch über Apoplexie; seine Publikation über subkutane Darmperforation. <i>Peyers</i> Anleitung zur Sektionstechnik. <i>Theophil Bonets</i> Sepulchretum anatomicum als Grundlage von <i>Morgagnis</i> berühmtem Werke „ <i>De sedibus et causis morborum</i> “	16

Die <i>praktische Heilkunde</i> . Einfluß und Verbreitung von <i>Harveys</i> Lehren. Mystik, Wunder- und Aberglauben, Alchemie und Astrologie	20
Der <i>klinische Unterricht</i> im Ausland und in der Schweiz. Basels Universität. Die freien Ärzteschulen in Schaffhausen und Zürich	22
Die verschiedenen <i>Richtungen der praktischen Heilkunde</i> . Das System <i>Helmonts</i> . Die <i>Chemiatrie</i> des <i>Sylvius</i> . Schüler, Apostel und Widersacher. <i>Bohn</i> und <i>Joh. Conrad Brunner</i> als Gegner. Des letzteren Experimente über das Pankreas	23
Die <i>iatromechanische Schule</i> und ihre Begründer <i>Santorio</i> , <i>Borelli</i> , <i>Baglivi</i> . Der Basler <i>Joh. Bernoulli</i>	30
Die <i>Hippokratiker</i> . <i>Sydenham</i> . <i>Felix Plater's</i> „ <i>Praxis medica</i> “. — Monographische Bearbeitungen bestimmter Krankheiten und Krankheitsgruppen. <i>Wepfers</i> „ <i>Krankheiten des Kopfes</i> “	32
Die <i>Spezialisierung der Wissenschaft</i> . Prinzip der Arbeitsteilung . .	34
<i>Epidemiologie</i> . Heinrich <i>Scretas</i> „ <i>Lagersucht</i> “. Abhandlungen über Pest. Pest in der Schweiz. <i>Felix Plater</i> . <i>Fabricius Hildanus</i> . Typhöse Pneumonie. <i>Brunners</i> „ <i>Dissertatio de pleuripneumonia epidemica</i> “ 1689	36
Die Anfänge der <i>Pathologia animata</i> . <i>Leeuwenhoek</i> und <i>Athanasius Kircherus</i>	37
<i>Medizinische Geographie</i> und <i>Pharmakologie</i> . Neue Heilmittel. Die Chinarinde. <i>Toxikologische</i> Arbeiten. <i>Wepfers</i> „ <i>cicutae aquaticae</i> “. <i>Balneologie</i> . Analyse der Schweizer Quellen. Pfäfers. Baden. — <i>Infusion</i> und <i>Transfusion</i>	38
Die <i>Chirurgie</i> . Allgemeine Zustände. Trennung des ärztlichen Standes in hochschulige <i>Medici</i> und ungebildete <i>Empirici</i> . Blüte der Wundarznei in Italien und Frankreich. Die Pariser Schule. Holland. England. Deutschland	41
Chirurgie in der Schweiz. <i>Fabricius Hildanus</i> und seine Schüler. Versuch des chirurgischen Unterrichts an Basels Universität. <i>Griffon</i> in Genf. Die Berner „ <i>Insul</i> “. Die geschwornen Meister in Zürich. <i>Joh. v. Muralts</i> . Die Schnittkunst am Zürcher Spital. Wundärztliche Puscherei und Scharfrichterchirurgie. Die chirurgischen Leistungen <i>Hildens</i> und <i>Muralts</i>	46
Die <i>Augenheilkunde</i> . Physiologie und Pathologie des Sehens. Forschungen über Katarakt. Operative Therapie. Führende Okulisten. <i>Fabricius</i> extrahiert Stahlsplitter mit Magnet. Operation der Katarakt. Die beiden <i>Freytage</i> in Zürich	53

Die <i>Geburtshilfe</i> . Stand in den verschiedenen Ländern. Erhebung ins wissenschaftliche Niveau. Frankreich voran. Pariser Hebammenschulen. Die großen französischen Geburtshelfer <i>Mauriceau, Portal, de la Motte</i> . In Holland <i>Hendrik van Deventer</i> . Niederer Stand in Deutschland. Herrschaft der Hebammen. Die <i>Justine Siegmund</i> . Traurige Zustände in der <i>Schweiz</i> . Verdienste des <i>Fabricius</i> und seiner Frau. Fehlen des Unterrichts an der Basler Universität. <i>Fatio</i> als <i>Accoucheur</i> ; sein Hebammenbuch. Verdienste <i>Muralts</i> in Zürich. Vermehrter praktischer Anteil der <i>Medici</i> an der Geburtshilfe gegen Ende des Jahrhunderts	56
<i>Gerichtliche Medizin</i> . Die ersten Anfänge wissenschaftlicher Entwicklung. Italiener als Pioniere. In Deutschland <i>Bohn</i> . <i>Swammerdams</i> Lungenschwimmprobe. Gerichtsärztliche Gutachten in der <i>Schweiz</i> . Der Hexenwahn. Der letzte Hexenbrand in Glarus	62
Die <i>Psychiatrie</i> . Trauriger Zustand der „guten alten Zeit“. „Narren- und Tollstübli“ in der <i>Schweiz</i> . <i>Felix Plater</i> in Basel Herold kommender Aufklärung. Anlange psychiatrischer Beurteilung bei Prozessen	65
<i>Öffentliche Gesundheitspflege</i> und <i>praktische Hygiene</i> . Sanitätspolizeiliche Verordnungen und Gesundheitsmandate in der <i>Schweiz</i> . Die Stadtphysici und ihre Funktionen. Beginn der wissenschaftlichen Hygiene. <i>Ramazzinis</i> Gewerbehygiene	67
<i>Geschichte der Medizin</i> . Die „ <i>Histoire de la Médecine</i> “ des Genfers <i>le Clerc</i> . Der Enzyklopädist <i>Manget</i>	68

II. Die Schaffhauser medizinische Schule.

Einleitung. Allgemeines. Entstehung und Bedeutung der Schule . .	70
<i>Johann Jakob Wepfer</i> 1620—1695	81
<i>Brunners</i> Nekrolog: „ <i>Memoria Wepferiana</i> “	82
Aus <i>Wepfers</i> Briefen	98
Verzeichnis seiner wissenschaftlichen Arbeiten	105
<i>Johann Conrad Brunner</i> 1653—1727	107
<i>Scheuchzers</i> Nekrolog	108
Aus <i>Brunners</i> Briefen. Ergänzungen zur Biographie. Seine Verdienste um die Heidelberger Universität	118
<i>Johann Conrad Peyers</i> 1653—1712. <i>Peyers</i> Lebenslauf und wissenschaftliche Verdienste, geschildert an Hand seines Briefwechsels mit <i>Wepfer, Muralt, Harder</i> und nach andern Quellen	153

III. Zürich als naturwissenschaftlich-ärztliches Bildungszentrum im 17. Jahrhundert. — Johannes von Muralt. 1645—1733.

Allgemein kulturelle Zustände in Zürich. Pflege der Naturwissenschaften. Theologie und Naturwissenschaft. Zelotendruck und Inquisition. *J. J. Wagner*. Die beiden *Scheuchzer*. Das Collegium Insulanum. Die Gesellschaft der Wohlgesinnten 227

Joh. v. Muralt. Leben und Wirken. Aus seinen Briefen. Gründung der *Zürcher anatomischen Schule* 233

IV. Aus Basels medizinischer Fakultät.

Einleitung. Stand der Fakultät zu Beginn des 17. Jahrhunderts. *Felix Plater* und *Caspar Bauhinus*. Unterricht in Anatomie und Botanik. Anfänge des klinischen Spitalunterrichts. Organisatorisches. Rangordnung der Professoren. Fernhalten auswärtiger Kräfte. Stagnation unter *Stupanus*, *a. B. n.*, *J. C. Bauhin*. Neuer Aufschwung in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts unter *Glaser*, *Harder*, *Th. Zwinger* II. Einzug der Chirurgie. Magister *Fatio*, chirurgus 274

Die Professoren:

Joh. Jakob Harder 1656—1711. Lebensbild und Briefe an *Muralt* 288

Th. Zwinger II 1658—1724. Lebensbild und Briefwechsel mit *Muralt* und *J. J. Scheuchzer* 304

Schlußbetrachtung 362

Zusätze und Berichtigungen 364

Personenregister 372
